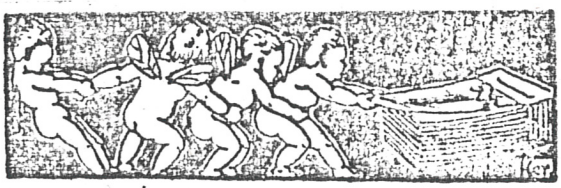
10.06.1928 So

3732

4:

F: Aus "Wissenschaft und öffentliche Meinung" von Prof. Dr. W. Kapp.



Abreißkalender.

Professor Dr. W. Kapp veröffentlicht in der Presse-Sondernummer der „Zeitungswissenschaft" einen scharfsinnigen und geistvollen Aufsatz über „Wissenschaft und öffentliche Meinung". Grade in der Presse wird sich so oft auf die öffentliche Meinung berufen, daß es unentbehrlich ist, sich über ihr Wesen klar zu werden. Vielleicht trägt es zur Klärung der öffentlichen Meinung über sich selbst bei, wenn Professor Dr. Kapp hier mit einem kurzen Auszug aus seiner Arbeit zu Wort kommt. Er schreibt:

„Die Periode des Aufklärungsliberalismus ist abgelöst vom demokratischen Zeitalter. Wir stehen heute im Zeichen der Masse. Die Masse streckt sich nicht Licht und Aufklärung entgegen, für die Masse heißt es nicht mehr: Wissen ist Macht, sondern Masse ist Macht. Also auf allen Gebieten in jeder Hinsicht Masse werden, als Masse auftreten, als durch gewisse geistige Elemente zusammengeballte Vielheiten sich geltend machen, das ist die Tendenz der Zeit. Jetzt ist Kollektivmeinen nicht mehr die Denkgemeinschaft einer Auslese, einer Auswahl, einer gewissen Oberschicht, jetzt ist das Kollektivmeinen wirklich Massenmeinung, und das, was die „graue anonyme Masse" zusammenhält, miteinander verbindet, das ist Durchschnitt, Mittelmaß, ganz Elementares, Banales. Diese ...e tendiert nur nach solcher Geistigkeit, die ...m Niveau entspricht, nicht nach höherer Er...ntnis. Dementsprechend ist die Saat, die von Publizistik, der Presse, der Versammlung, der ...tei, dem Film usw. gesät wird. Dadurch wird ...e Massenmeinung erst recht auf dieser Stufe herabgeminderten intellektuellen Bedürfnisses ...ehalten, daß sie sich immer mehr jenen ...isen verschließt, die die Ideale der reinen ...enntnis, der Wahrheit hüten. Diese als ...ssenmeinung auftretende öffentliche Meinung ...keinen Bedarf für geläuterte, gereinigte Be...se, sie will keine Fragestellung, keine Proble...tik, sie will robuste, handgreifliche „Wahr...en", die dem Massenbewußtsein, den Massen...inkten entsprechen, geeignet sind, diese anzu...en, zu beleben, zu stärken.

...iese Masse, diese durch gewisse Gemeinsam...en geistiger, seelischer Potenzen verbundene ...lheit, ist niemals etwas Festes, Beharrendes; ...ist stets bewegt, flüssig und darum auch diese ...zusammenhaltende Meinung, die Massen...inung. Sie ist ganz herabgezogen in das Ge...ge von Stimmungen und Strömungen, die für ...Masse charakteristisch sind. Also kann die ...ntliche Meinung als Massenmeinung nicht mehr ...es Strenge, Unnachsichtliche, Erhabene, un...eglich Gleichmäßige des öffentlichen Meinungs...unals der liberalen Epoche haben. Was ...r dieser Massenmeinung jetzt dieses Bewegte, ...römende, Auf- und Abwogende gibt, das ist ...s Gefühls- und Willensmäßige, ...b der Vielheit der Masse so charakteristisch ist. ...gehrungen, Instinkte, Gemütsaffekte, Leiden...aften wollen Nahrung, und in dem Maße ...ängert sich wieder die Disposition, sich Er...enntnissen, Einsichten aufzuschließen, die Dinge ...s politisch-staatlichen, gesellschaftlichen Lebens ...der Form objektiver Erörterung, erkenntnis...äßiger Durchleuchtung behandeln zu lassen. ...ser öffentlichen Meinung ist eigen der Hunger ...ch Reizen, nach Erregung. Sie will Sen...ation, sie fragt nicht viel nach Wahrheit, ...ht viel nach dem, was wirklich ist, wie es inner...b zusammenhängt. Dieser Nachfrage entspricht ...m auch das Angebot. Also Wissenschaft hat da ...n oder nur geringes Feld. Es ist dabei freilich ...ser Massenmeinung auch viel Theoretisches, ...eenhaftes beigemengt, ja es steht geradezu im ...ordergrund, figuriert oft sehr aufdringlich in ...r Auslage. Der Außenstehende meint, dadurch ...geführt, daß es sich dabei um Ideologisches, ...Produkte aus der Erkenntniswelt handelt. ...bei ist dieses aber nur Fassade, nur Vorbau, ...ausgetrieben aus den im Unterbewußtsein ...rkenden Instinkten, daß man nicht ohne theore...he, ideenhafte, wissenschaftliche Bekleidung sich ...r der Öffentlichkeit präsentieren kann. Es wird ...b Emotionale, was aus den Tiefen des Gefühls...b Willenslebens stammt, nur gedeckt mit der ...gge des Intellektuellen, aber es ist nicht ihr ...esen, es ist nur äußere Hülle."

Dimanche 10.6.1928